

Marktbericht März

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes erwirtschaftete das **Produzierende Ernährungsgewerbe in Bayern 2014** einen Umsatz von 27,8 Mrd. Euro. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 2,6 % und den vierten Höchstwert nacheinander. Verglichen mit dem Umsatz und der Zahl der Beschäftigten ist es nach der Herstellung von Kraftfahrzeugen und dem Maschinenbau der dritt wichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern. Die Auslandserlöse erhöhten sich im selben Zeitraum um 6,4 % auf 5,7 Mrd. Euro. Damit werden über 20 % des Gesamtumsatzes im Ausland erlangt. In den 1 012 Betrieben wurden fast 119 400 Menschen beschäftigt (+ 4,0 %). Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, gemessen am Umsatz, die Milchwirtschaft mit Abstand an erster Stelle (10,7 Mrd. Euro Umsatz; + 6,4 % gegenüber dem Vorjahr), gefolgt von den Schlachtereien/Fleischverarbeitung (4,6 Mrd. Euro; + 2,2 %) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (2,7 Mrd. Euro; + 5,8 %). An vierter Stelle schlossen sich die Brauereien mit einem Umsatz von 2,1 Mrd. Euro an. Die Erlössteigerung um 3,3 % wurde vom guten Exportgeschäft (+ 7,9 %) maßgeblich gestützt.

b) Milch

Im März blieb der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 31,80 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 8,71 Ct/kg bzw. 21,5 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf merklich. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Trotz des schwachen Euros im Vergleich zum US-Dollar und der dadurch hohen Wettbewerbsfähigkeit von MMP auf dem Weltmarkt drückte vor allem die zurückgehende Nachfrage Chinas die Preise.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen am Beginn des Berichtsmonats. Der Hauptgrund für die höheren Preise lag an den besseren Lieferverträgen der Molkereien mit dem Lebensmitteleinzelhandel für abgepackte Ware.

Die Preise für **Emmentaler** zogen im März wegen der stetigen Nachfrage an und erreichten wieder das Niveau vom Jahresanfang. Auch die anderen Käsesorten konnten bei begrenztem Angebot und guten Exportumsätzen ihre Preise beibehalten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Berichtsmonat auf ein Jahrestief. Geringere Erlöse beim Vorderfleisch und der schwache Italienexport bestimmten den Preisverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** erreichten im Berichtszeitraum ein Jahreshoch. Das verkleinerte Angebot konnte wegen der guten Verkäufe nach Frankreich und der stetigen Nachfrage bei Verarbeitungsfleisch im Inland flott vermarktet werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** stiegen unter Schwankungen im Monatsverlauf und blieben bei einer insgesamt ausgeglichenen Marktlage über dem Vorjahresniveau.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum wieder unter das Vorjahresniveau. Seit Anfang März gewährt die EU Lagerkostenzuschüsse für die PLH.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf konstant. Das vorhandene Angebot konnte flott vermarktet werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Bei steigenden Warenterminnotierungen für Weizen blieben die Erzeugerpreise für **Backweizen** nahezu unverändert und fielen bei **Braugerste** unter das Preisniveau des Vormonats. Mühlen und Mälzer waren ausreichend versorgt. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderats für das nächste WJ 2015/16 wird die globale Getreideernte mit 1 937 Mio. t um rund 23 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

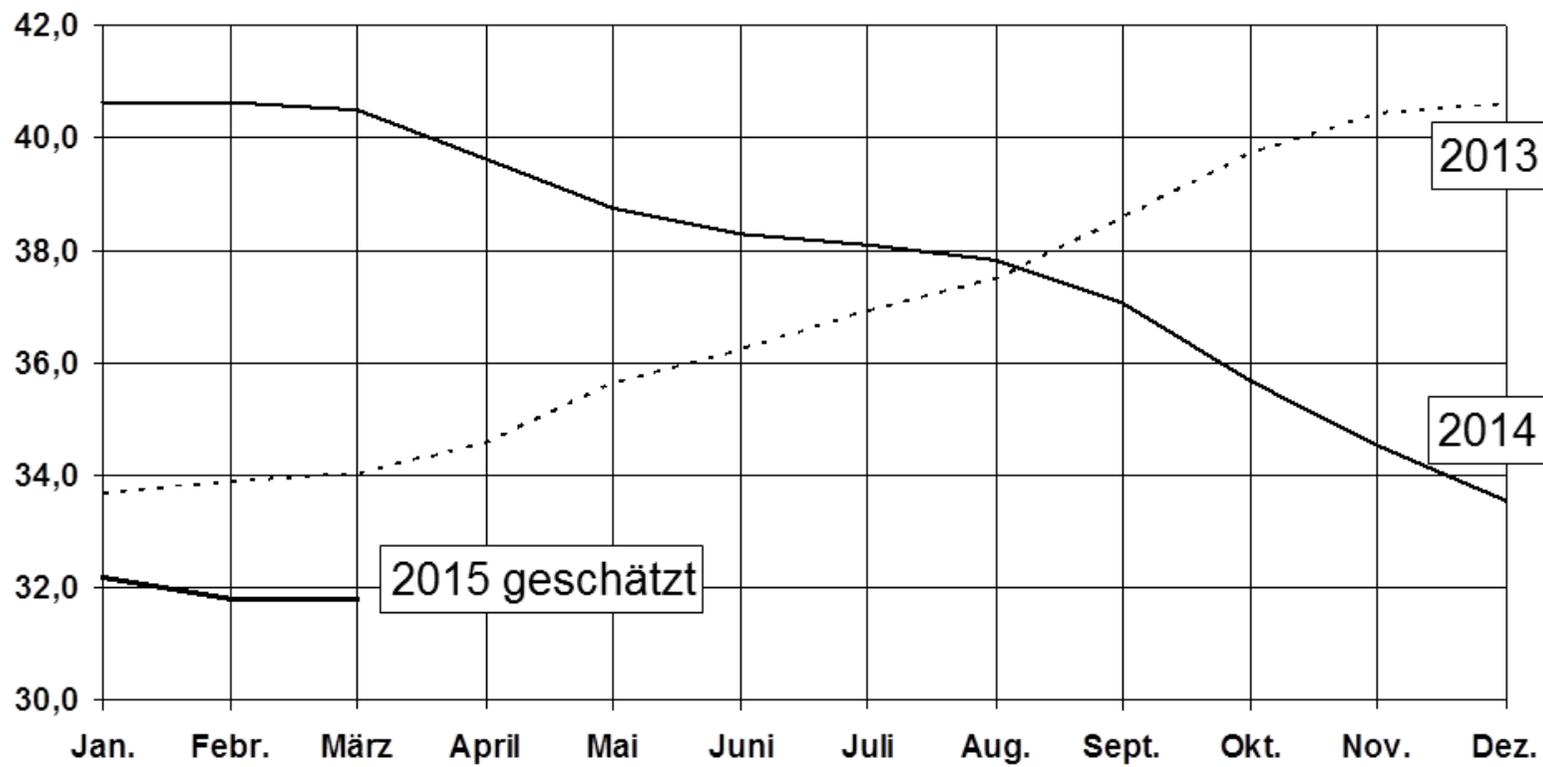
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis März war knapp die Hälfte der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Insbesondere die Butterkäufe legten zu.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im März gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preissenkungen verbuchten Äpfel, (Bio)-Speisekartoffeln sowie Frischmilch.

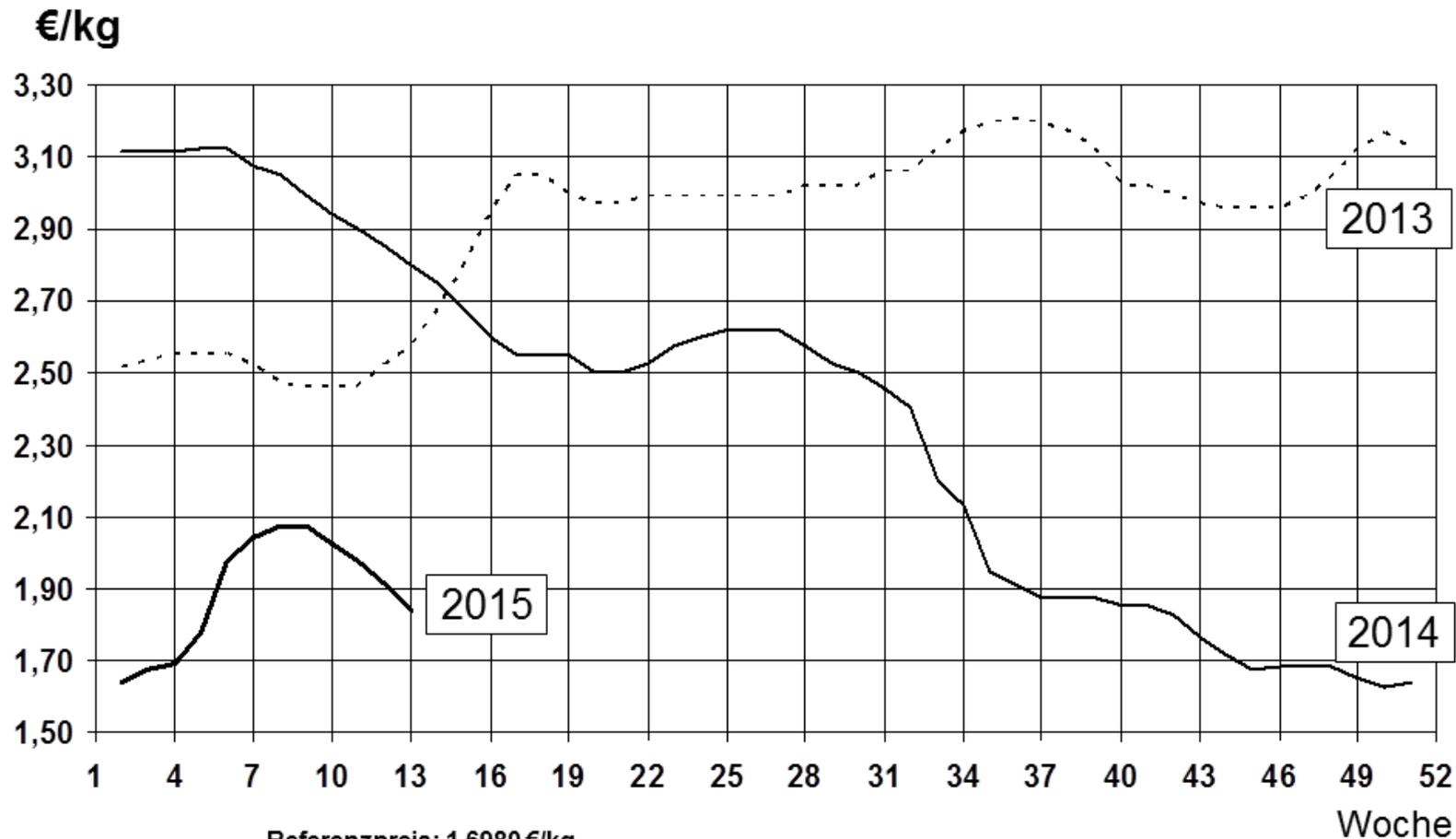
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

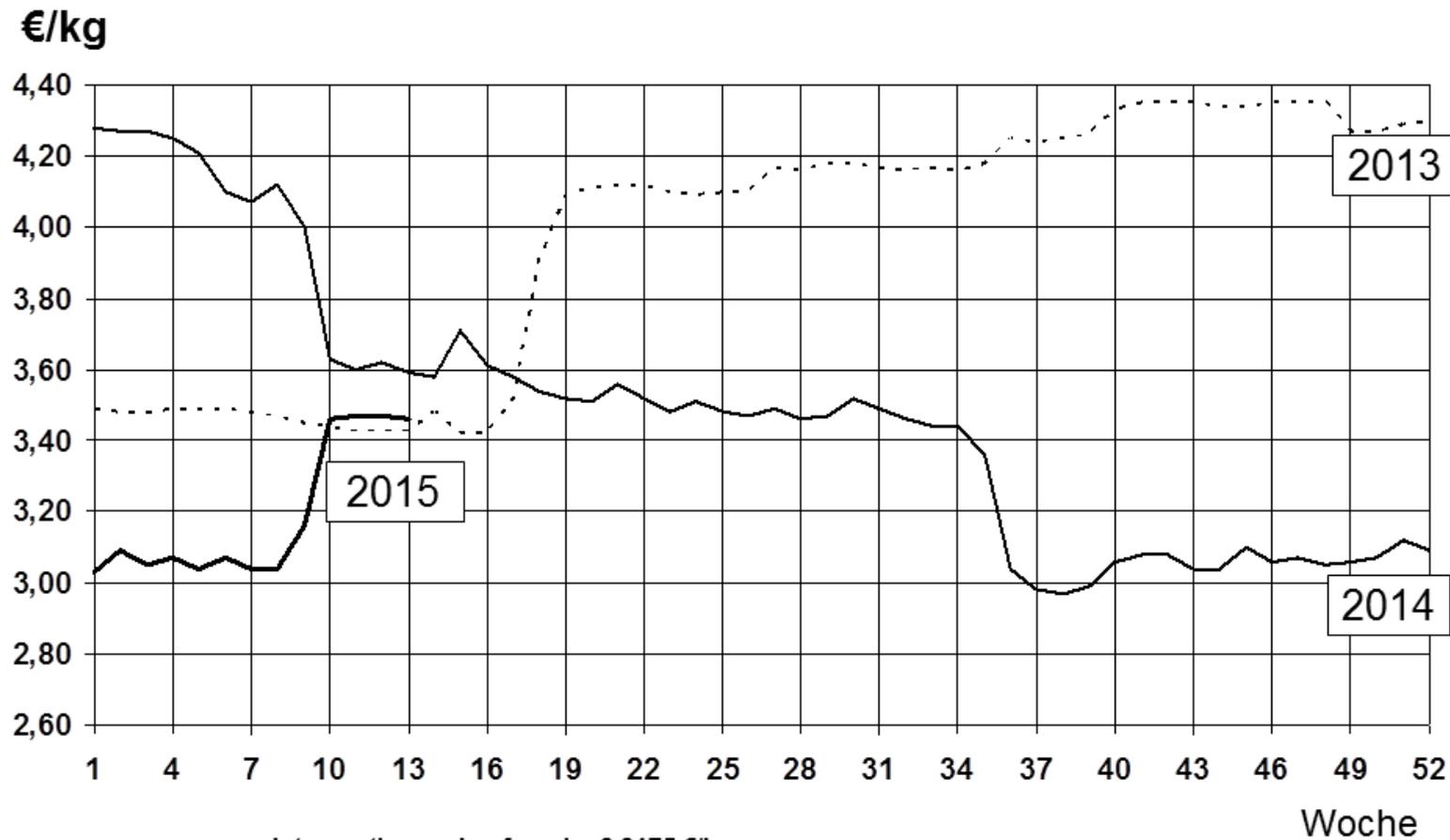


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

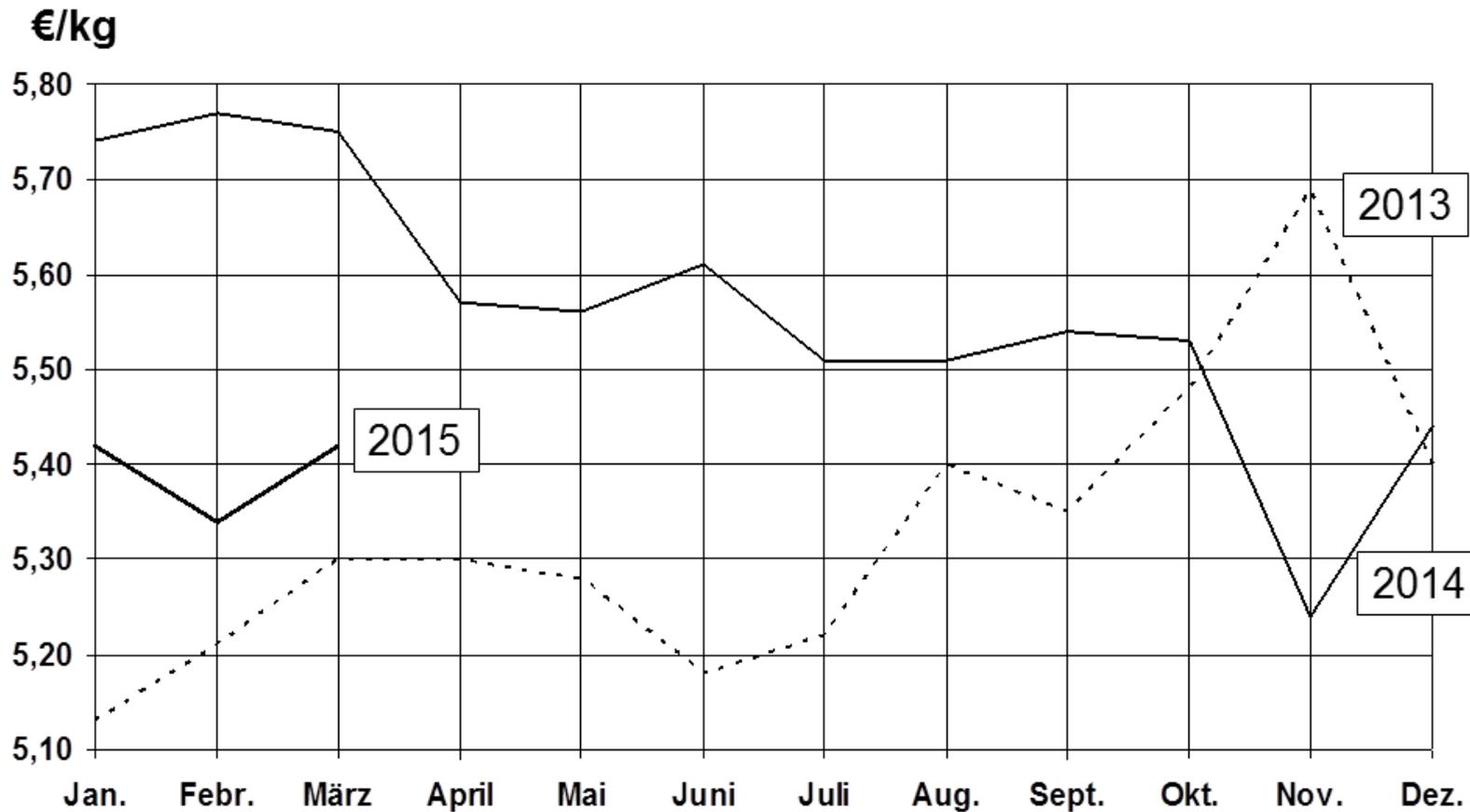


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

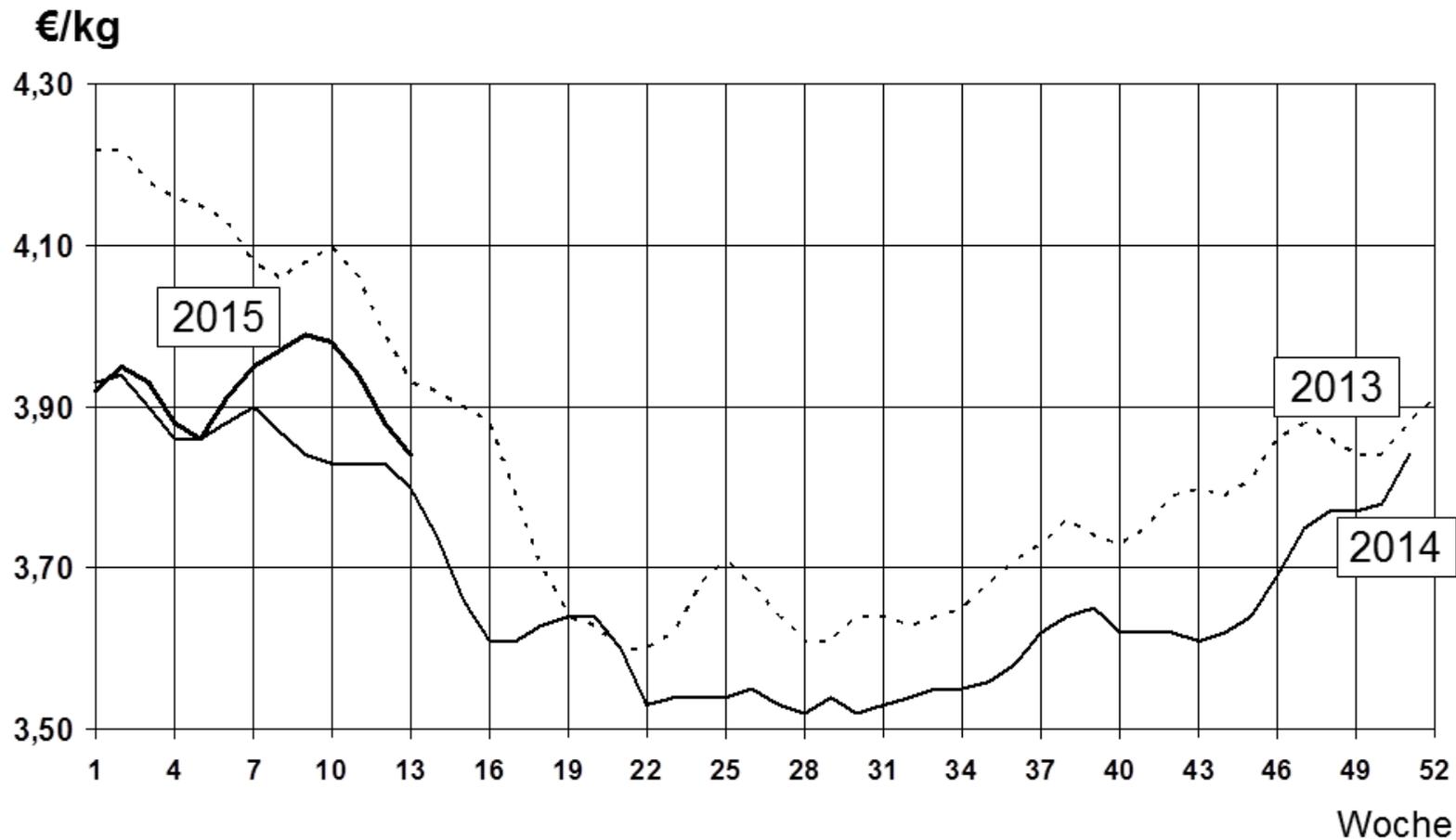
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

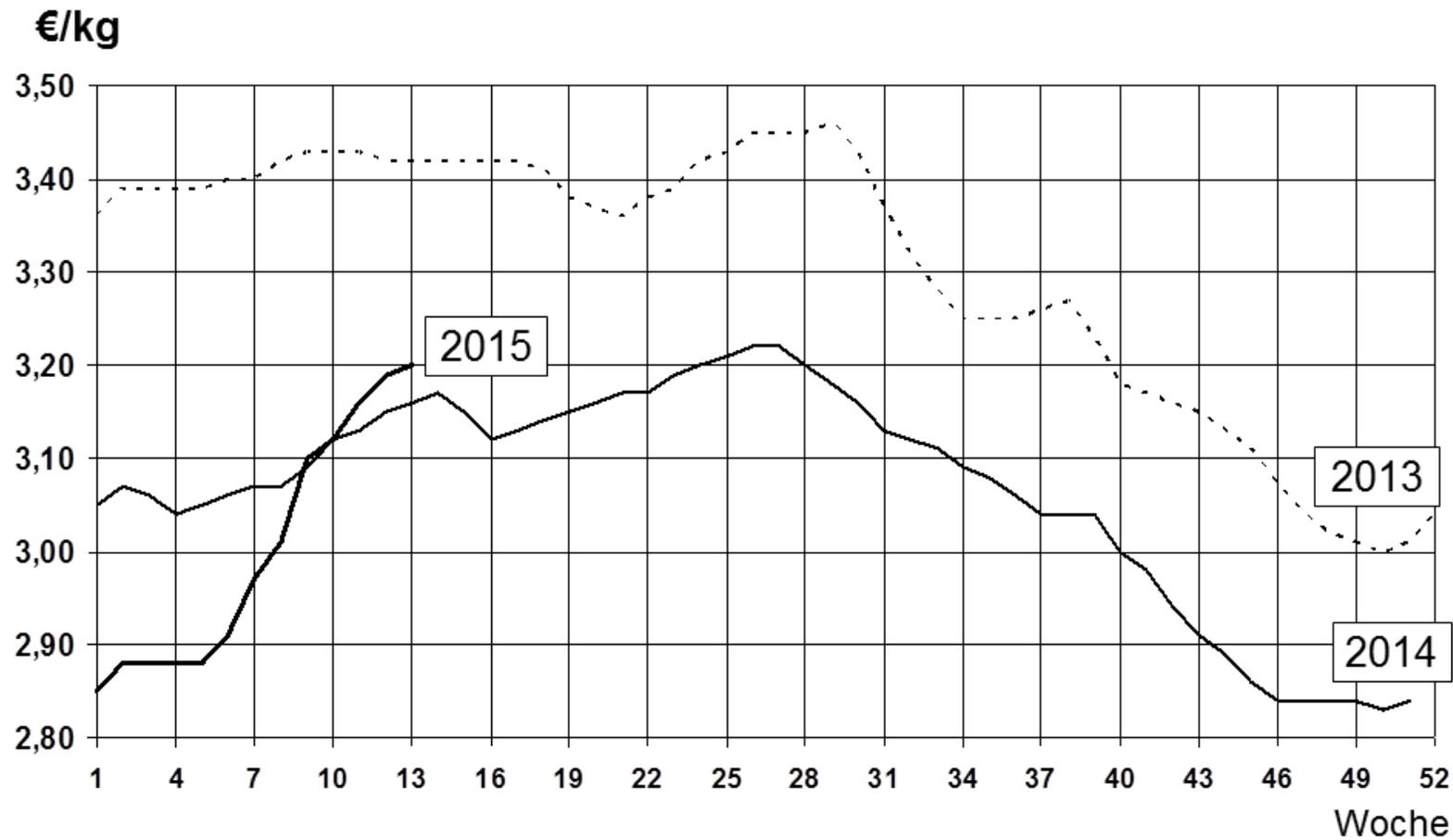
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

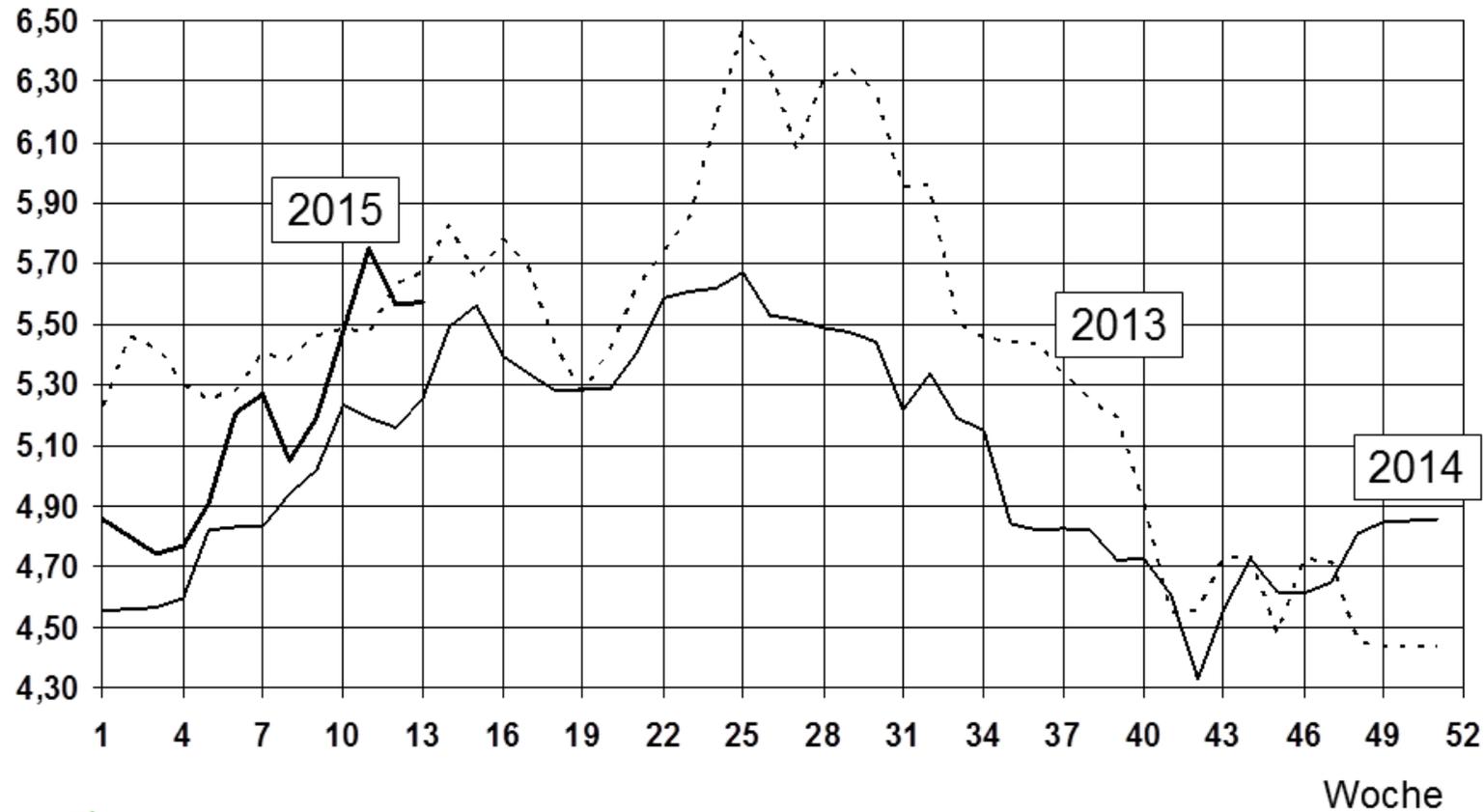


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



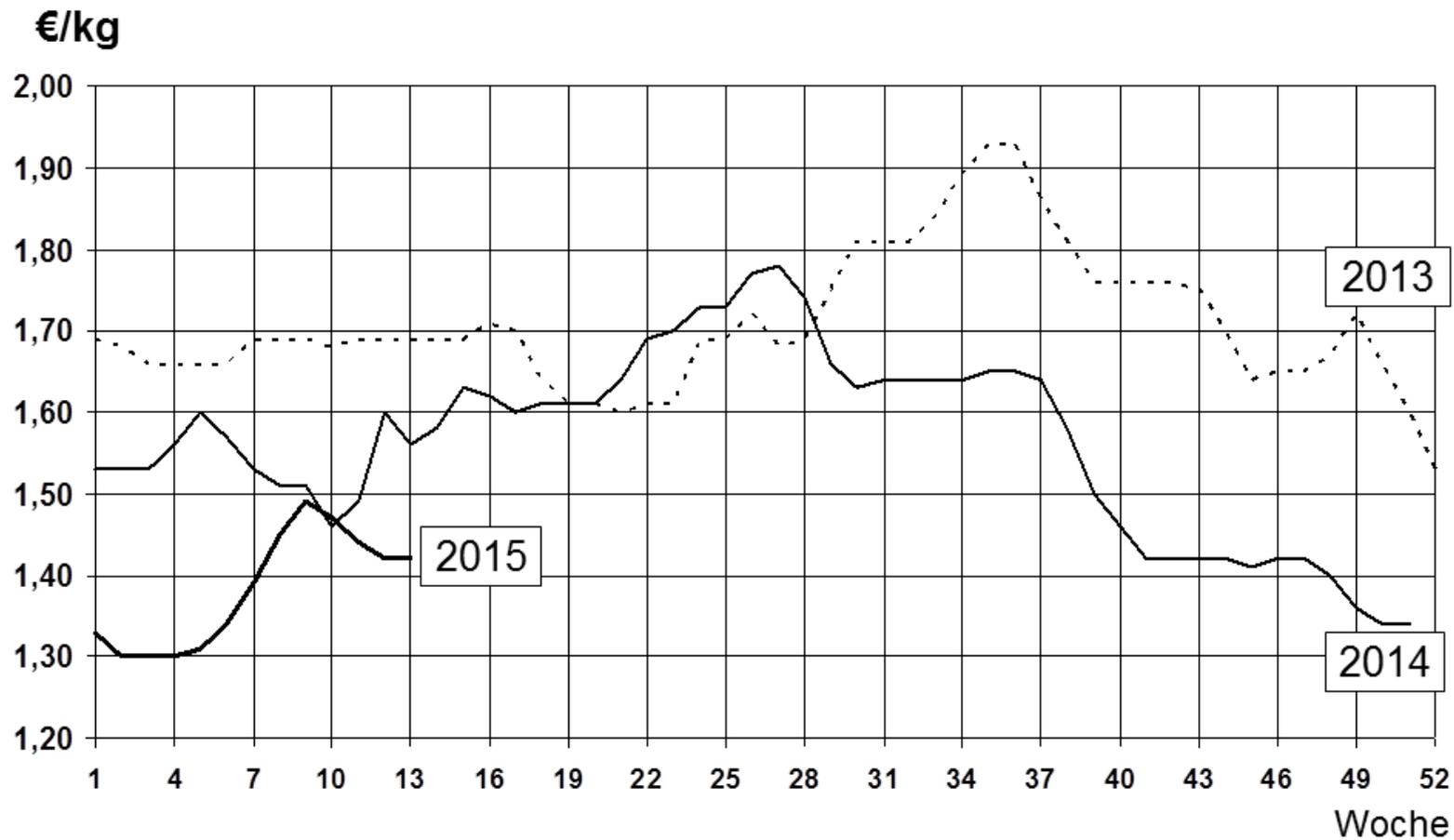
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

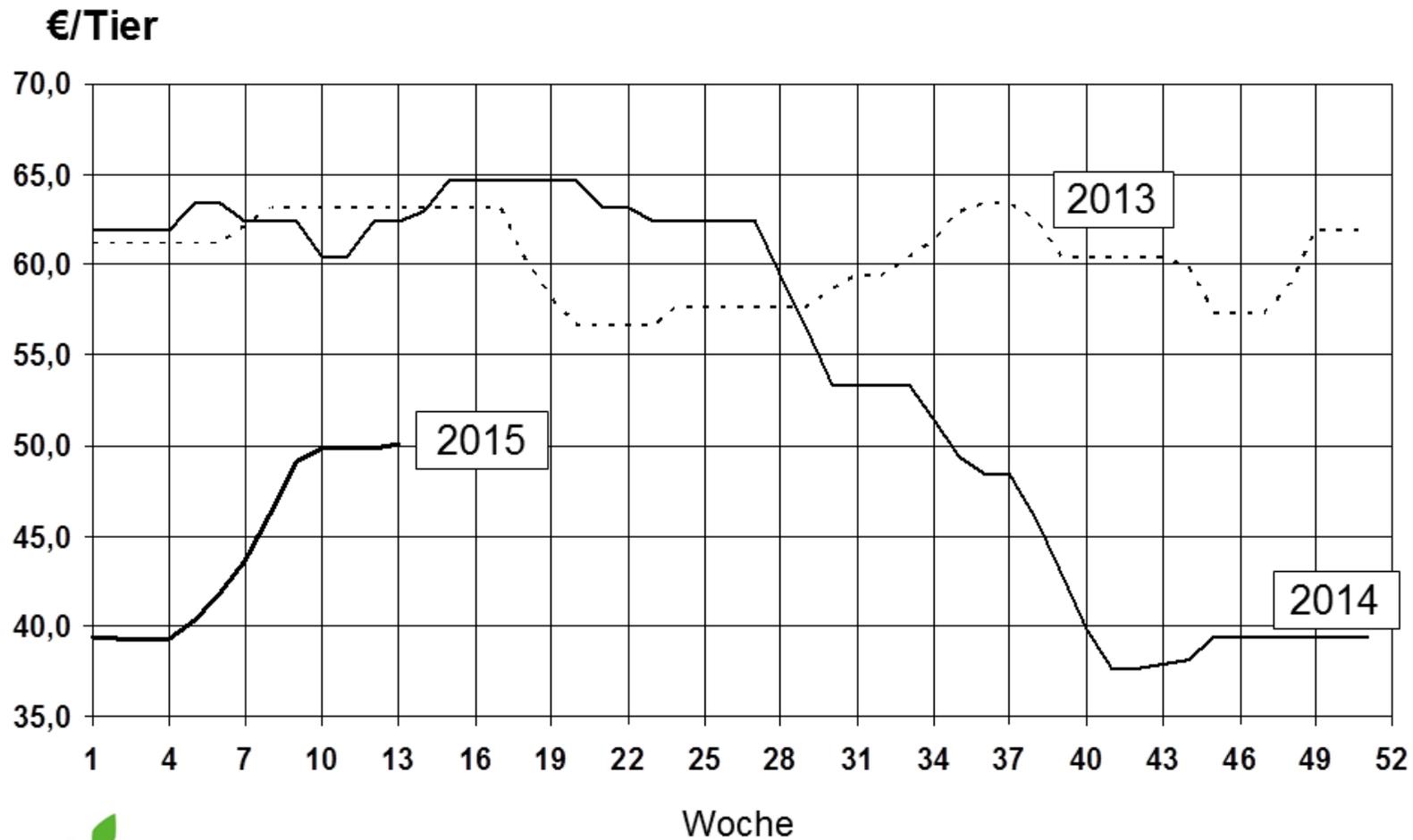


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

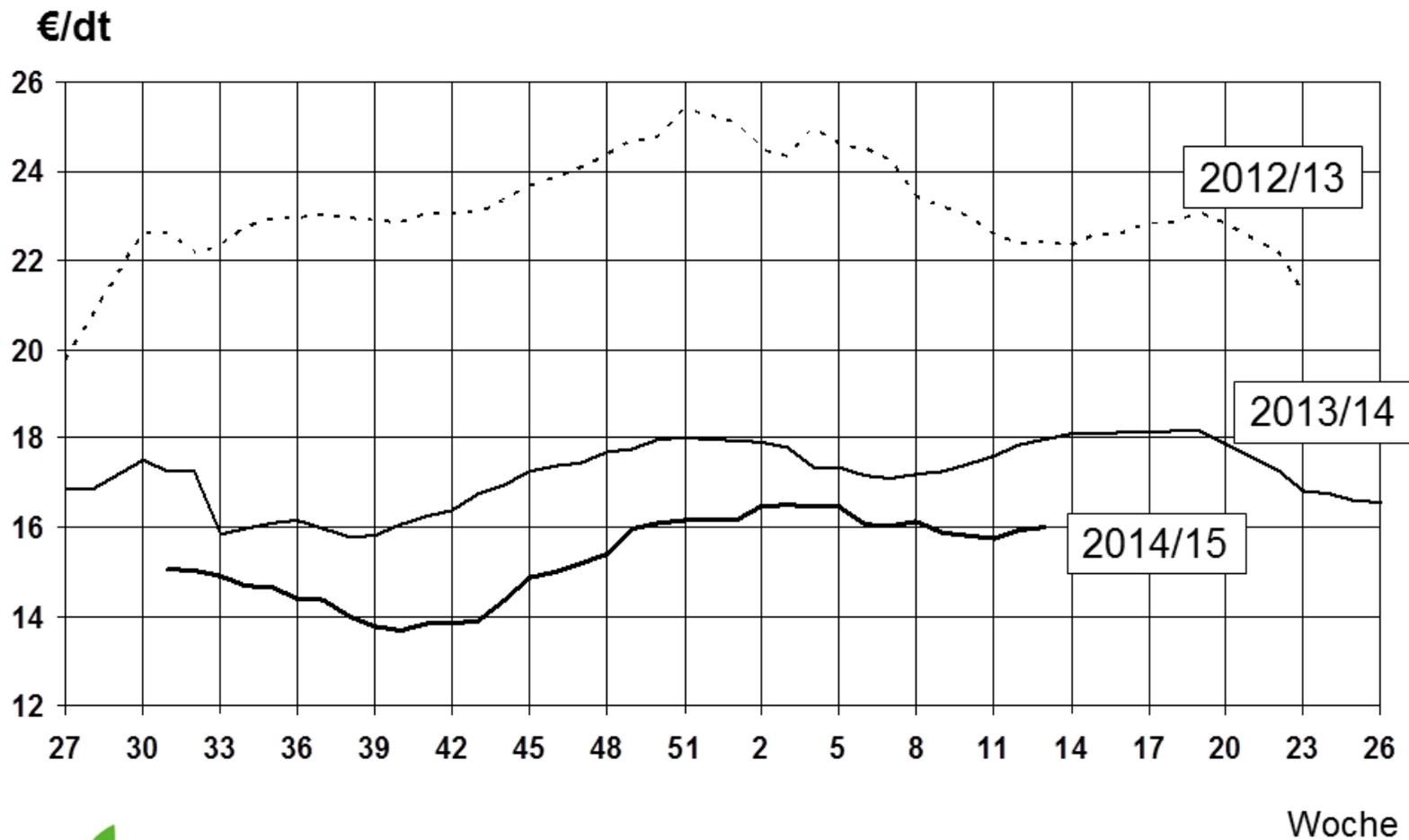
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



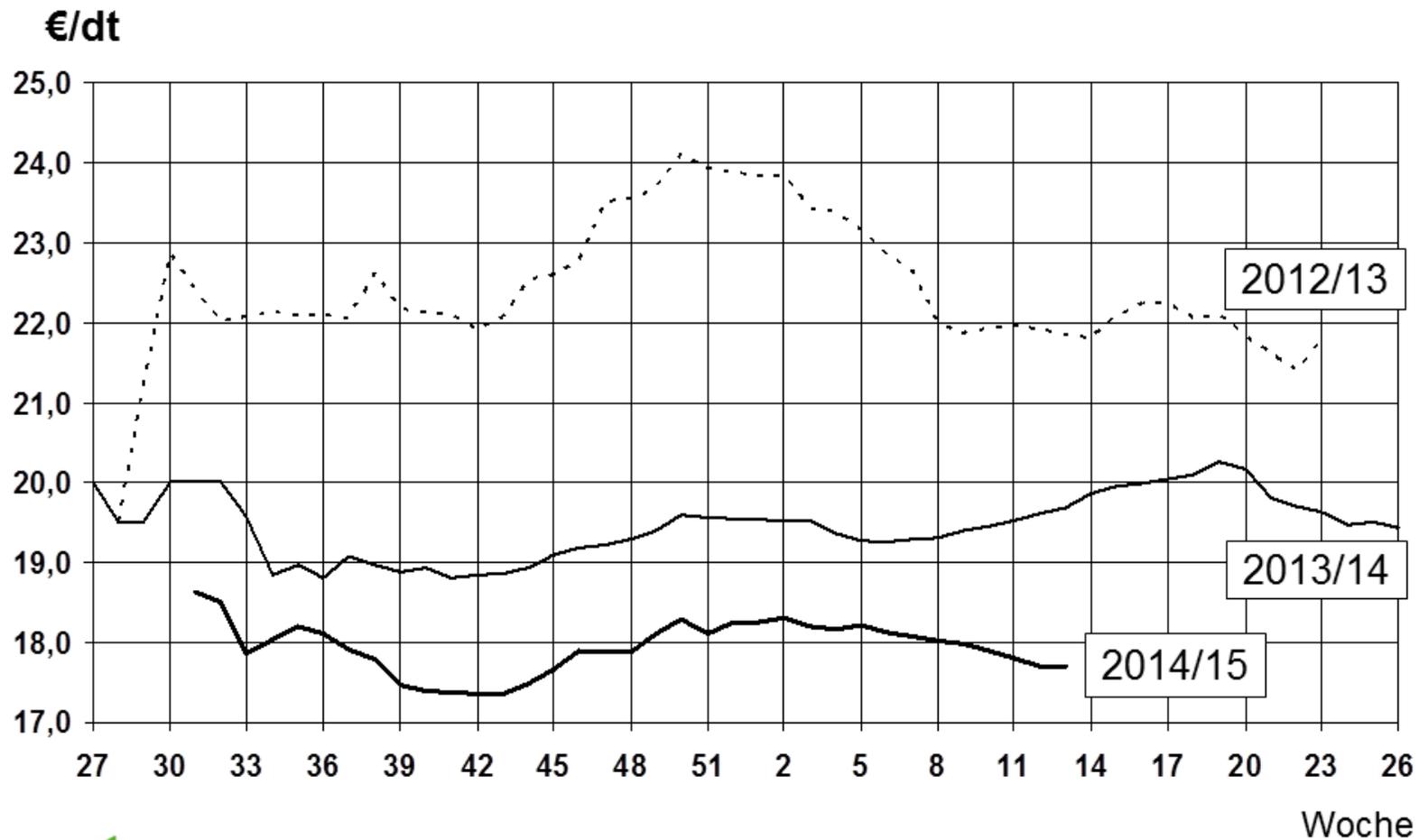
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



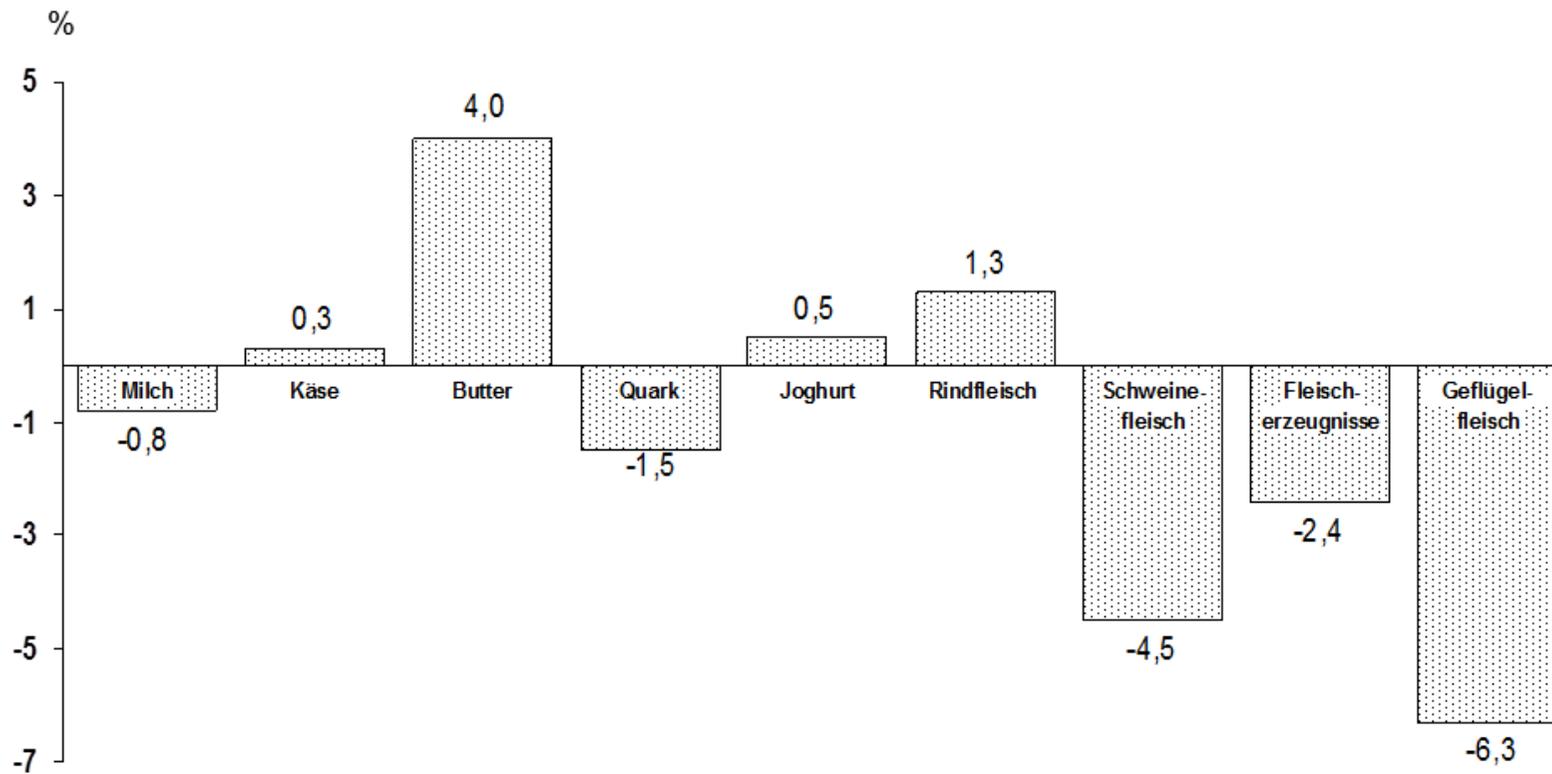
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis März 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
März 2015 und März 2014



	Einheit	März 15 (€)	März 14 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,99	1,03	-3,9%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,65	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,01	5,32	-5,8%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,64	0,74	-13,5%	↘
Feta natur, SB	kg	8,81	8,66	1,7%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,52	0,55	-5,5%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,97	6,86	1,6%	↗
Schweinebraten	kg	5,44	5,41	0,6%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,13	7,44	-4,2%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,65	0,87	-25,3%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,04	1,54	-32,5%	↘
Kopfsalat	Stück	1,13	0,91	24,2%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,04	2,01	1,5%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,11	0,0%	→
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,71	1,73	-1,2%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,83	2,72	4,0%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,54	2,82	-9,9%	↘
Bio-Zucchini	kg	4,24	2,92	45,2%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	0,99	1,25	-20,8%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1